

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

A 187/2009 (BJD)

**Auftrag überparteilich: ERO-Vollendung und Erschliessung des Nieder- und Gösgeramtes zum Bahnhof Olten (03.11.2009)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, zur Entlastung der Kantonsstrasse (Dulliken-Starrkirch-Postplatz in Olten) und der angrenzenden Wohnquartiere, eine „direkte“ Strassenverbindung vom Dulliker-Kreisel, Industriequartier Hasli, Bahnhof Olten, zum ERO-Kreisel zu prüfen.

*Begründung (03.11.2009):* schriftlich.

Im Jahre 2013 sollte die ERO eröffnet werden. Der ERO-Kreisel, oder „Säli-Kreisel“, auf der Aarburgerstrasse (Kantonsstrasse) wird der Knotenpunkt werden.

Die Rückstaus auf der Aarburgerstrasse sind aber schon heute, während der Stosszeiten, beachtlich.

Ihre Überlastung wird mit der ERO-Vollendung zunehmen. Im weiteren sind auf dem angrenzenden privaten Areal grössere Bauprojekte (FHNW, „Turm zu Olten“, etc.) geplant und dessen Erschliessung erfolgt über die Sälistrasse auch in den ERO-Kreisel.

Und mit der Überbauung des nördlichen „Lokiareals“, wird die Achse Bahnhofplatz-Postplatz-ERO-Kreisel zum Verkehrstrichter für Olten und den ganzen östlichen Kantonsteil. Der Verkehr in Olten wird kollabieren. Der Rückstau auf den einmündenden Strassen wird zur Belastung für die angrenzenden Wohnquartiere.

Wir sind im Grunde genommen nicht viel weiter als heute. Nein, noch schlimmer, durch die Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf den alten Kantonsstrassen in Olten, die sich kumulativ auswirken, wird das ganze Niederamt und das Gösgeramt in Richtung Westen abgeschnitten.

Ein normaler Verkehrsfluss wird nicht mehr möglich. Viele Benützer des öffentlichen Verkehrs kommen nicht mehr rechtzeitig und in einer angemessenen Zeit zum Bahnhof Olten. Vom privaten Verkehr ganz zu schweigen. Das kann es doch nicht sein!

Die verkehrstechnischen (SBB) und baulichen (z.B. Tunnelung des Hardwaldes) Schwierigkeiten, wie auch die finanziellen Kosten, der zu prüfenden Entlastungsstrasse werden sicher eine grosse Herausforderung werden.

Aber es kann sicher nicht im Interesse des Kantons sein, dass durch die unvollendete ERO-Planung die Stadt Olten und der ganze östliche Kantonsteil, immerhin mit dem besten Steuersubstrat, verkehrstechnisch kollabieren.

Die Staugeduld der privaten und juristischen Steuerzahler wurden schon jahrzehntelang strapaziert. Wollen Olten und seine östliche Region (z.B. Dulliken) für alle, nicht nur für die guten, Steuerzahler attraktiv bleiben und werden, muss das Verkehrsproblem in Olten endlich umfassend gelöst werden.

*Unterschriften:* 1. Rolf Sommer, 2. Walter Gurtner, 3. Hansjörg Stoll, Thomas Eberhard, Samuel Marti, Leonz Walker, Herbert Wüthrich, Hans Rudolf Lutz, Heinz Müller, Christian Werner, Colette Adam, Theophil Frey, Claudio von Felten, Daniel Mackuth, Ernst Zingg, Beat Loosli. (16)